

Stadtwerke Merzig GmbH • Am Gaswerk 5 • 66663 Merzig
Kreisstadt Merzig
Thomas Klein

Datum: 30.11.2021
Ansprechpartner: Jürgen Blasius/se
Telefon: 06861/7006-130
Telefax: 06861/7006-112
E-Mail: blasius@stadtwerke-merzig.de

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.04.2021, Hannah Spanier

Hier: Information an den Stadtrat zur Trinkwasserversorgung der Kreisstadt Merzig

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 28.01.2020 wurde auf Anfrage von Frau Hannah Spanier (Fraktion DIE LINKE) vom 17.01.2020 seitens der Stadtwerke Merzig GmbH eine umfangreiche Stellungnahme zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Kreisstadt Merzig abgegeben.

Gerne können wir unsere Stellungnahme vom 28.01.2020 erörtern und mit einigen ergänzenden Folien visualisiert verdeutlichen.

Als Trinkwasserspeicher in den Wassergewinnungsgebieten der Kreisstadt Merzig dient der mittlere Buntsandstein und die Kreuzbacher Schichten.

Grundlage zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität und -quantität bildet die Studie „Ökologisches Trinkwasserversorgungskonzept Nord-West-Saar“ aus dem Jahr 1993.

Dieses Gutachten wurde vom Ministerium für Umwelt, Energie & Verkehr für das komplette Saarland in Auftrag gegeben und bildet somit eine Basis für eine sichere Trinkwasserversorgung, die im Einklang mit der Umwelt steht.

Gemäß Gutachten beträgt das nutzbare Wasserdargebot in unserem Trinkwassergewinnungsgebieten 3,5 Mio. m³/anno. Entnommen wird aus den Trinkwassergewinnungsgebieten in den vergangenen 5 Jahren eine Trinkwassermenge von 1,7 -1,8 Mio. m³/anno (siehe Folie 6). Zur Sicherung der öffentlichen Trinkwasserversorgung und zum Schutz des Grundwassers wurden bereits am 23.04.1991 die Wasserschutzgebiete der Kreisstadt Merzig „Heimlinger Tal, Seffersbachtal, Franzenbach und Besseringen“ vom Ministerium für Umwelt ausgewiesen.

Innerhalb dieser Schutzgebiete versorgen 7 Tiefenbohrungen, eine Quelle über 3 Pumpwerke ca. 30.000 Einwohner mit Trinkwasser.

Um die Versorgung mit Trinkwasser in den einzelnen Stadtteilen sicherzustellen, stehen 9 Hochbehälter mit 7.800 m³ Volumen zur Verfügung. Der Stadtteil Wellingen und die Hochzone von Besseringen werden über die Gemeinde Mettlach und dem Wasserzweckverband Stocksbruch mit Trinkwasser versorgt (siehe Folie 1).

Die maximal zu entnehmenden Grundwassermengen werden über die Fachbehörden „Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz“ überwacht und falls erforderlich von der obersten Wasserbehörde (Ministerium) je Wassergewinnungsgebiet an die erforderliche Verbrauchsstruktur angepasst.

Die Wasserförderung innerhalb der Wassergewinnungsgebiete wird pro Tiefenbohrung erfasst, ins Verhältnis zu den Grundwasserpegelständen gesetzt, dokumentiert und muss jährlich dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz gemeldet werden.

Anhand dieser Messdaten können Grundwasserschwankungen frühzeitig ermittelt werden.

Außer saisonal bedingter Schwankungen zwischen Sommer und Winter (0,1 bis 0,2 m) kann für die Trinkwassergewinnungsgebiete der Kreisstadt Merzig für die letzten Jahre keine signifikante Absenkung festgestellt werden (siehe Folie 2-5).

Somit kann aus unserer Sicht festgehalten werden, dass der Grundwasserspiegel in den Wassergewinnungsgebieten der Kreisstadt Merzig konstant bleibt und somit keine Veranlassung zur Besorgnis gegeben ist. Weitere Informationen zu den Trinkwasserversorgungsanlagen der Stadtwerke Merzig GmbH ergeben sich aus Folie 7-10.

Abschließend und ergänzend noch der Hinweis, dass aktuell das Gutachten aus dem Jahre 1993 „Ökologisches Wasserversorgungskonzept Nord-West-Saar“, sich in der Überarbeitung befindet und mit dem Titel „Masterplan der Wasserversorgung im Saarland 2040“ dokumentiert wird.

Hier arbeiten nahezu alle saarländischen Trinkwasserversorger mit ihren Verbänden gemeinsam mit dem LUA und dem Ministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz daran, eine Strategie und ein Arbeitsprogramm für die Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen der Trinkwasserversorgung festzulegen.

Die Projektarbeit soll Ende 2022/Anfang 2023 abgeschlossen sein. Anschließend werden wir gerne als zuständiges Trinkwasserversorgungsunternehmen die Ergebnisse präsentieren.

Zur Verdeutlichung legen wir diesem Schreiben eine kleine Powerpoint-Präsentation über die Trinkwasserversorgung von Merzig bei. Hier bildlich dargestellt das komplette Versorgungsgebiet mit Angabe von Tiefenbohrung, Quelle, Hochbehälter und Pumpwerke (Folie 1). Des Weiteren eine Diagrammdarstellung der Förderung und Pegelstände der einzelnen Tiefenbohrungen von 2017-2020. Hier lässt sich erkennen, dass bis auf eine Pegelschwankung der Bohrung Seffersbach 3, das Verhältnis zwischen Wasserentnahme und gemessener Absenkung im Pegelrohr über die Jahre weitgehend konstant bleibt (Folie 2-5).

Des Weiteren liegt die detaillierte Wasserförderung 2020 mit Angabe der Fördermengen der einzelnen Förderstellen und der Gesamtförderung der vergangenen 5 Jahre als Tabelle bei (Folie 6).

Folie 7 zeigt die Leitwarte der Stadtwerke Merzig GmbH, in der die geförderten und abgegeben Wassermengen permanent über 24 Stunden kontrolliert werden und bei Überschreitung einer Sollwertvorgabe ein Alarm ausgelöst wird.

Wir hoffen Ihnen ausreichende Informationen anhand zu geben, die verdeutlichen das die Trinkwasserversorgung der Kreisstadt Merzig mit allen Stadtteilen auch für die Zukunft sichergestellt ist.

Freundliche Grüße

STADTWERKE MERZIG GMBH



i. V. Jürgen Blasius
Techn. Betriebsleiter

Anlage